

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Ausschussmitglied Volker Block

Ausschussmitglied Susanne Kempcke

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Ulf Berner

Beigeordneter Martin Burkhart

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Beigeordneter Andreas Tönjes

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Michael Kiesewetter

Dezernent

Thomas Bruns

von der Verwaltung

Matthias Schulte

Leiter Referat 4

Jens Müll

Fachbereichsleiter 16

Tino Hoffmann

Protokollführer

Frank Backhuß

Es fehlte entschuldigt

Grundmandat Thorsten Moriße

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 25.01.2022
- 4 Vorlagen an den RAT
- 4.1 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Neubeschaffung eines drahtlosen Mikrofonsystems für den Ratssaal **505/2022**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Sachstand Digitalisierung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fischer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 25.01.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 22.02.2022 wurde mehrheitlich genehmigt.

4 Vorlagen an den RAT

4.1 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Neubeschaffung eines drahtlosen Mikrofonsystems für den Ratssaal **505/2022**

Es wurde auf die Vorlage Bezug genommen.

Die vorhandene drahtlose Mikrofonanlage ist für den Einsatz im Ratssaal unter den gegebenen Voraussetzungen nicht geeignet. Nahezu jeder Sprechende wird während des Wortbeitrages –teils mehrfach–unterbrochen. Dabei muss die Aktivierung der Sprechstelle nach der Unterbrechung stets manuell erfolgen, was für einen ordentlichen Sitzungsverlauf für Teilnehmer und Zuhörer unzumutbar ist. Zeitgemäße Systeme ermöglichen selbst in überlasteten HF-Umgebungen eine intelligente Störungsunterdrückung und transparenten Kanalwechsel ohne Notwendigkeit eines Eingriffs durch die Sprechenden.

Das Für und Wider einer Kabellosen und einer kabelgebundenen Anlage muss nach Kosten und Zuverlässigkeit abgewogen werden, wobei auf die Zuverlässigkeit sehr großen Wert gelegt werden sollte.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen:

Die Anschaffungskosten eines leistungsfähigen, drahtlosen Mikrofonsystems für den Ratssaal mit folgenden Mindestanforderungen zu ermitteln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

- Technische Eignung der Anlage für Erweiterung auf mindestens 100 Sprechstellen,
- Nutzung der Frequenzbänder 2,4 GHz und 5 GHz
- HF-Störungserkennungs- und –vermeidungstechnologie, um eine zuverlässige Übertragung zu gewährleisten und Signalausfälle selbst in den stärksten überlasteten HF-Umgebungen zu begrenzen
- Automatisches Frequenzmanagement, um Interferenzen zu erkennen, bevor sie die Systemleistung beeinträchtigen (transparenter Kanalwechsel statt Abbruch der Verbindung)
- Mindestens drahtlose AES-128-Verschlüsselung
- Unterstützung von Freisprech-, manuelle und Remote-Mikrofonaktivierung
- Intelligente, austauschbare Akku mit einer Laufzeit von

mindestens 10 Stunden

- Zentrale Managementfunktion (z. B. Webschnittstelle), die eine Einrichtung/Verwaltung der Sprechstellen auch während der Sitzung erlaubt
- Integrationsfähig in das System zur Sitzungsübertragung/-aufzeichnung (Dantefähigkeit)
- Optional: Display für Sitzungsinformationen/Abstimmungen

Daneben sind zusätzlich die Kosten eines vergleichbaren, drahtgebundenen Mikrofonsystems zu ermitteln.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Sachstand Digitalisierung

Der Sachstand Digitalisierung wurde per Präsentation durch Herrn Schulte verdeutlicht. Danach stellte sich die Frage nach der Sicherheit von besonders schützenswerten Daten (sozialpsychiatrischer Dienst, Kartenbereiche etc.) Die Absicherung erfolgt über SDW und auch die Datenschutzbeauftragte wird vermehrt in solche Prozesse mit einbezogen.

Ist die Digitalisierung für den einzelnen Bürger bereits spürbar? Konkretes Beispiel ist hierzu die Möglichkeit der KFZ-Zulassung von zuhause aus, was aber in der Praxis noch kaum genutzt wird.

Weiterhin solle bei der Formularumstellung im Vorfeld auf Datensparsamkeit geachtet werden (nur wirklich benötigte Daten), auf ausreichendes Datenvolumen in den Archiven zum Speichern und auf geschulte Mitarbeiter. Die vorhandene Scanstelle der Stadt WHV zeugt bereits von der Umsetzung in die Praxis.

Fragen nach Einbeziehung externer Dienstleister (Personalausweisautomat), dem papierlosen Büro und dem Signaturgebrauch haben sich weiterhin gestellt, diese sind in der Fortschreitung der Digitalisierung zu lösen. Für die Zukunft sollen bereits existierende Gesamtpakete richtungsweisend sein, wie sie z. B. in Sparkassen bereits Verwendung finden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:10 Uhr

gez.

Bruns
Stadtrat

gez.

Fischer
Ausschussvorsitzender

gez.

Backhuß
Protokollführer
